Barometer-Beobachtungen : May 1821

Autor(en): **E.F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften**

Band (Jahr): **5 (1821-1823)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-389323

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Für die Verfertigung der Büsten von 6 berühmten Genfer-Gelehrten, womit die Façade des Gewächshauses geziert werden soll, ist abermals eine besondere Subscription eröffnet, und durch dieselbe eine Summe gefunden worden, welche erlaubt diese Büsten von ausgezeichneten Künstlern in Marmor auszuführen. Die Männer, deren Andenken auf diese Art geehrt werden soll, sind: Dominique Chabrey, Trembley, Senebier, de Saussure, Bonnet, Rousseau.

Seit 2 Jahren ist nun dieser Garten täglich zum Unterricht und Vergnügen des Publikums offen. Da derselbe von jedermann als ein theures und werthes Eigenthum der Vaterstadt angesehen wird, an welchem jeder Einzelne seinen Antheil hat, so herrscht die strengste Ordnung, und die sorgsame Achtung für alle und jede Einrichtung, ohne daſs irgend eine Ermahnung oder ein Zwang zur Verhütung von Beschädigung nöthig wäre.

Die Pflanzen des Gartens haben sich von Jahr zu Jahr vermehrt, vornehmlich durch Geschenke, die der Garten von allen Seiten erhielt, oder durch Tauschverbindung mit den gröſsten Pflanzengärtens Europens sich verschaft hat.

Im Jahr 1818 wurden gesäet 3077 Arten.
- - 1819 - - - - 4227 - -
- - 1820 - - - - 5765 - -
- - 1821 - - - - 4847 - -

Das Gewächshaus und die Treibh. enthalten jetzt 940 Arten.
Die botanische Schule 3400 Arten.

Die agronomische Schule 1000 Varietäten von Fruchtbäumen und Reben und bey 400 ökonomische Kräuterarten.

Also besitzt der Garten in allem, ohne was erst ausgesäet worden, 4340 botanische Arten und 1400 agronom. Varietäten.

Wenn man bedenkt, daſs der Garten erst seit 3 Jahren existirt, und daſs die gröſsten europäischen Gärten schwerlich über 7000 Arten enthalten, so ist dieser Fortgang allerdings erstaunenswürdig. Zur Unterhaltung des Gartens hat die Regierung eine Summe von 6000 fl. jährlich bestimmt. Zum Schluſs mögen hier die Worte stehen, mit welchen Hr. De Candolle seinen interessanten Bericht endet:

„Oui, Messieurs, ce n'est que par cet esprit public que Genève malgré sa petitesse, peut tenir quelque rang honorable parmi les nations éclairées; nous lui devrons peut-être quelqu'illustration et ce qui vaut mieux de la concorde et du bonheur: déjà nous en goûtons les heureux fruits. Tandis que tant de peuples sont agités par de pénibles discordes, nous voyons chaque jour les différences extrêmes d'opinion se confondre chez nous dans un sentiment commun. Quand ils s'inquiètent de leur existence elle-même, nous nous occupons paisiblement à améliorer nos institutions. Puisse celle dont je viens de vous tracer les progrès continuer à mériter l'approbation du gouvernement qui la protège et la bienveillance du public auquel elle est toute consacrée. Nous continuons à la placer sous cette douce sauvegarde.“

May 1821.

Mittägliche auf 10°. R. reduzierte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll	Lin.	100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll	Lin.	100e	Freyes Thermom. bey Sonnenaufg.	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	26	4	23	+ 6 ½	+ 15 ½	17	26	7	82	+ 2 ¾	+ 13 ½
2		4	40	6 —	15 ¾	18		7	13	3 —	17 ½
3		3	65	4 ¾	17 —	19		8	05	8 —	12 ¾
4		2	97	8 —	15 —	20		6	55	2 ½	16 ¼
5		2	45	6 —	16 —	21		5	22	3 ½	10 ¾
6		3	27	7 ¼	9 —	22		4	25	5 —	12 ¼
7		5	55	3 ¾	8 ½	23		3	02	6 ¾	11 —
8		7	60	3 —	13 ¾	24		3	10	6 ½	9 ¾
9		7	80	3 —	17 ¼	25		5	45	3 ¼	11 —
10		7	90	8 ½	14 —	26		3	80	5 ½	10 —
11		6	97	6 ¾	11 ½	27		4	78	3 ½	8 ¼
12		5	87	7 —	14 —	28		7	80	— — ¼	7 —
13		1	90	8 ½	14 —	29		7	17	— 1 —	11 —
14		1	58	4 ¼	12 ¼	30		5	93	+ 1 ¼	13 ½
15		2	90	3 ¼	13 ½	31		5	55	3 ¼	17 —
16		6	40	6 ½	7 —						

Mittlere Temperatur bey Sonnenaufgang = + 4. 73.
n. m. um 2 Uhr = + 12. 60.

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts (Barom. Niv.) übers Meer = 1708 frz. Fuss.
34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

	Morgens 8½ Uhr.	Mittags.	Abends 3½ Uhr.	Abends 9½ Uhr.
Während des Mays	26. 5. 35.	26. 5. 20.	26. 4. 80.	26. 5. 52.

Mittlere Temperatur für Merz, April und May,

		Maxima.	Minima.
oder Frühling 1821 bey Sonnenaufgang	= + 2. 57	+ 8 ½	— 6 ¾.
n. m. 2 Uhr	= + 9. 91	+ 20 —	+ 1 ½.

E. F.